

## **Ö F F E N T L I C H E   N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

vom: **09.06.2022**

von: **17:03 Uhr**

Unterbrechung von: **18:13 Uhr bis 18:20 Uhr**

bis: **18:30 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,  
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

#### **Anwesend waren:**

##### Vom Jugendhilfeausschuss:

Stv Schiltz, Ingmar

- als Vorsitzender

Stv Bleckmann, Lisa

Stv Hähner, André

vertritt Rompf-Selimi, Nazlije

Stv Kamieth, Jens

AM Lauber, Lisa - Kathrin

AM Löwenberg, Horst

AM Moumenizade, Leyla

vertritt Helm, Martin

AM Mühlnikel, Jutta

AM Röcher, Sandra

Stv Schmidt, Lena

vertritt Pflogsch, Teresa Elisabeth

AM Simon, Ursula

vertritt Schmidt, Sabrina

Stv Thimm, Heiko

##### Beratende Mitglieder:

Dezernent Schmidt

AM Becker, Lothar

vertritt Gerhard, Nadine

AM Müller, Stephen

AM Piorkowski, Karin

AM Reichenau, Eckhard

AM Richter, Lisa	
AM Schloos, Ulrich	
AM Schneider, Martina	vertritt Sprengard, Susanne
AM Schneider, Walter	
AM Schollmeyer, Wolfgang	vertritt Unverzagt, Andreas
AM Scholz, Britta	
AM Schuppert, Sören	vertritt Ludewig, Chiara
IntRM Tahmaz, Hanan	

Als Zuhörer:

AM Ruiz, Daniel  
AM Sting, Julia

Von der Verwaltung:

VA Uhr	- bis 18.15 Uhr
VA Ritter	- bis 18.17 Uhr
VA Matzke	
VA Mockenhaupt	- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Helm, Martin	vertreten durch AM Moumenizade, Leyla
Stv Langer, Günther	
AM Müller, Robert	
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth	vertreten durch Stv Schmidt, Lena
Stv Rompf-Selimi, Nazlije	vertreten durch Stv Hähner, André
Stv Schmidt, Sabrina	vertreten durch AM Simon, Ursula
AM Vitt, Matthias	
AM Becher, Christopher	
AM Gerhard, Nadine	vertreten durch AM Becker, Lothar
AM Gerndorf, Markus	
AM Horchler, Dr. Martin	
Stv Köckritz, Anja Alexandra	
Stv Ludewig, Chiara	vertreten durch AM Schuppert, Sören
AM Perugorria, Andrea	
AM Scherer, Dr. Vanessa	
AM Sprengard, Susanne	vertreten durch AM Schneider, Martina
AM Thienel, Sandra	
AM Unverzagt, Andreas	vertreten durch AM Schollmeyer, Wolfgang
AM Wilpert, Sarah	

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen stimmt einstimmig der Erweiterung der Tagesordnung um die vorgelegten Tischvorlagen zu. Durch die Aufnahme dieser Punkte und deren Beratung kann die für den 23.06.2022 vorgesehene Sitzung des Jugendhilfeausschusses entfallen.

Die Tagesordnung wird wie folgt erweitert:

- 2. Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2022**  
Vorlage Nr. VL 963/2022
- 3. Benennung des 19. Familienzentrums zum Kindergartenjahr 2022/2023**  
Vorlage Nr. VL 942/2022
- 4. Beendigung der PCR-Pool-Tests in Kindertageseinrichtungen ab dem 04.04.2022**  
Vorlage Nr. VL 858/2022

Frau Bleckmann bittet, die aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren des Rates der Universitätsstadt Siegen offenen Fragen zu den Kita-Plätzen, die am 23.06.2022 im Jugendhilfeausschuss beantwortet werden sollten, dann schriftlich zu beantworten.

**Hinweis der Verwaltung:**

*Den Fraktionen wurde die Beantwortung der Fragen zu den Kita-Plätzen bzw. deren Kapazität am 06.07.2022 per Mail durch den GB 5 zur Verfügung gestellt.*

**1. Schulsozialarbeit in der Universitätsstadt Siegen**

Vorlage Nr. VL 944/2022

**Der Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem Ausschuss für Schule und Bildung des Rates der Universitätsstadt Siegen beraten.**

Das Konzept ist unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten der einzelnen Bereiche gemeinsam besprochen und vorbereitet worden.

Einführend trägt Herr Dezernent Schmidt vor, Auslöser für die intensivere Beschäftigung mit der Thematik sei, dass das Land den Teil der Schulsozialarbeit, der sich aus den Bildungs- und Teilhabepaketen ergebe, verstetige und aufstocke. Die Verwaltung habe zugesagt, die Frage der Umsetzung in Siegen vorzustellen. Die Vorlage und deren Anlage enthalte eine entsprechende Zusammenfassung

Es gebe eine Anzahl von gesetzlichen Vorschriften, die die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe beschreibe, Finanzierungen sowie rechtliches oder fachliches Verständnis kläre. Wichtig sei ihm der Hinweis, dass es nicht ausreichend sei, den Fokus auf ein Programm zu legen, da Schulsozialarbeit an den Schulen der Universitätsstadt Siegen aus mehreren Programmen und Ressourcen bestehe.

Sodann erläutert Frau Matzke anhand einer Präsentation ausführlich die Vorlage. Zur Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in NRW weist sie darauf hin, dass diese die gemeinsame Verantwortung von Schule und Jugendhilfe stärke, aber weitere Hinweise zur genauen Umsetzung von Schulsozialarbeit noch zu erwarten seien.

⇒ *Die Präsentation ist der Druckversion der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

Um den vorgesehenen besonderen Ansatz zur Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe umzusetzen, sei zur Begleitung des Prozesses der Konzepterstellung beabsichtigt, eine Arbeitsgruppe „Jugendhilfe/ Schule“ einzurichten. Vertreten sein solle neben dem Schul- und Jugendbereich, die Kommune, die Schulaufsicht sowie die Schulen, ggf. über deren Schulformvertreter, so Herr Dezernent Schmidt. Vorstellbar sei auch unterhalb der „AG Jugendhilfe/ Schule“ die Einrichtung thematischer oder sozialräumlicher Arbeitsgruppen. Inhaltliche Hinweise würden aufgegriffen und aufgenommen. Die Einbindung der Schulen sei im Vorfeld der Vorlagenerstellung erfolgt.

An der sich anschließenden Aussprache beteiligen sich die Herren Kraft, Schloos, Schollmeyer, Löwenberg, Henrichs und Schiltz sowie Frau Bleckmann und Frau Richter.

Sich ergebende Fragen werden durch Herrn Dezernent Schmidt abschließend beantwortet. Im Rahmen der Beantwortung weist er auch auf das Selbstverständnis der Verwaltung hin, dass sich die Ausschüsse jährlich zusammensetzen, um das Thema zu betrachten.

Die Aussprache wird wie folgt zusammengefasst:

- ❖ Die heutige Beratung sei ein Einstieg. Im Arbeitskreis, der breit aufgestellt sein solle, könne die weitere Beratung mit allen Beteiligten konkretisiert werden.
- ❖ Die Arbeit in den Kinder- und Jugendeinrichtungen wird grundsätzlich positiv gesehen, ob die Schulsozialarbeit dort allerdings richtig angesiedelt sei, wird teilweise skeptisch gesehen,
  - da nicht in allen Stadtteilen Kinder- und Jugendtreffs vorhanden seien,
  - nicht alle Schülerinnen und Schüler in die Treffs gehen und somit nicht sichergestellt werden kann, dass die Schulsozialarbeit für alle erreichbar ist,
  - nicht in allen Stadtteilen oder Sozialräumen die Kinder- und Jugendtreffs alle Zielgruppen ansprechen.
- ❖ Aufgrund der täglichen praktischen Arbeit sollten im Arbeitskreis auch Personen vertreten sein, die in den Kinder- und Jugendtreffs beschäftigt seien.
- ❖ Das Konzept sei breit aufgestellt und zu begrüßen. Die Schulsozialarbeit komme über den sozialräumlichen Bereich hinaus nahe an den pädagogischen Aspekt der Schule heran, wodurch man sich eine Entwicklung erhoffe und dass ebenfalls die Gymnasien davon profitieren könnten.
- ❖ Die Ressourcen in finanzieller oder personeller Hinsicht werden thematisiert, z. B. in den Sekretariaten der Grundschulen.
- ❖ Es werden die zwei Perspektiven des Themas für Verwaltung und Schulen angesprochen. Die Ressourcen, die nicht für alle Schulen reichen, müssten so eingesetzt werden können, dass der Effekt möglich groß ist bzw. wo man diese am dringendsten brauche. An-

dererseits gebe es den Wunsch der Schulen, vor Ort über einen unmittelbaren Ansprechpartner für den Dialog mit Klassen- und Schulleitungen oder die Durchführung pädagogischer Programme zu verfügen. Da dies hinsichtlich der Finanzierung fraglich sei, müsse die AG für dieses Spannungsfeld einen Weg finden, der für die Jugendlichen einen guten Konsens darstelle.

- ❖ Auch freie Träger bieten Schulsozialarbeit an. Die Sozialräume von Kindern und denen von Schülern, die z. B. die Gymnasien besuchen oder den Sozialraum nicht dort hätten, wo sie zur Schule gingen, differierten stark voneinander. Ansatz für die AG müssten die Personengruppen und die Ansprechpartner an den Schulen sein. Ansprechpartner vor Ort zu sein gestalte sich bei Grundschulkindern anders als bei den weiterführenden Schulen, was z. B. das Vertrauensverhältnis angehe. Mit einer guten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf Augenhöhe entwickle man sich weiter.  
Auf kommunaler Ebene müsse die AG reflektieren, in welchen Schulformen etwas notwendig sei, ob es Unterschiede gebe und ob Lücken vorhanden seien, die gefüllt werden müssten.
- ❖ Mehr in den Dialog zu gehen, wird als überfällig angesehen. Stärken des einen und des anderen sollten zusammengeführt und es sollte nicht nebeneinander gearbeitet werden.
- ❖ Auch freie Träger zählten zur Jugendhilfe und müssten ebenfalls teilnehmen. Beispielhaft werden Förderband und KI genannt. Zumindest eine Vertretung der SozialarbeiterInnen müsste dem Gremium angehören, da diese wüssten, wo der „Schuh drückt“.
- ❖ Mit den Ganztagsystemen habe sich viel verändert und durch den in 2024 kommenden Rechtsanspruch werde sich dies weiter verstärken. Die AG müsse reflektieren. Das Sieger Modell sei grundsätzlich richtig und positiv, aber die Zeit in der es entstanden sei, sei deutlich eine andere gewesen. Der sozialräumliche Ansatz sei bei Grundschulen richtig, bei den weiterbildenden Schulen der Sek I und II unterschiedlich. Das Sozialmonitoring wird befürwortet, da man auch den Mut haben müsse, zu sagen, dass Ungleiches ungleich behandelt werde.
- ❖ Die Idee einer AG sei hervorragend, der Austausch sei entscheidend wichtig. Es müsse eine Verzahnung mit den Angeboten der offenen Jugendhilfe stattfinden. Schulen benötigten auch die Information über Angebote, die über ihre Schulen hinaus vorhanden seien. Über die seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Personengruppen hinaus sollte noch überlegt werden, wer noch teilnehmen könnte. Eine Beteiligung der Offenen Jugendhilfe, zumindest zeitlich befristet, wird als sinnvoll erachtet.
- ❖ Eine Vernetzung der Sozialarbeit mit der Schulsozialarbeit in den Schulen oder den Jugendtreffs wird befürwortet. Für den Bereich Fischbacherberg sei eine solche Vernetzung vorhanden. Ein Übertragen auf das gesamte Stadtgebiet wäre hervorragend. Die Zusammensetzung des Gremiums sei entscheidend.
- ❖ Man müsse sich klarmachen, dass Schule ein Lebensraum geworden sei und dass Jugendhilfe und Sozialarbeit zusammengehören. Das Stigma, es handle sich um „Belastete und Beladene“, denen man helfen müsse, dürfe es nicht geben.

Abschließend stellt Herr Kraft fest, dass Konsens bestehe, das Thema anzugehen und auch einen Arbeitskreis einzurichten. Herauskristallisiert habe sich die Frage nach der Zusammensetzung des Arbeitskreises und zur Teilnahme seien folgende Gruppen vorgeschlagen worden:

- Schulformvertretungen
- Jugendamt,
- Schulaufsicht,
- Mitarbeitende der Verwaltung
- Vertretung der SozialarbeiterInnen aus dem Bereich Sozialarbeit
- KI
- Vertretung der Freien Träger

Die Verwaltung werde die Vorschläge aufgreifen und mit dem Thema starten. Hinsichtlich der Größe des Arbeitskreises müsse dieser jedoch arbeitsfähig bleiben. Man könne die Thematik regelmäßig aufgreifen und berichten, wie man die Arbeit organisiert habe und wie es angelaufen sei, so Herr Dezernent Schmidt.

Frau Bleckmann stellt die Beteiligung der Fraktionen zur Debatte, da für Entscheidungen, z.B. für die Mittelverteilung, die Beteiligung der Politik sinnvoll sei.

Die Steuerungs- und Entscheidungsebene sei zu trennen. Die politische Verantwortung für das Themenfeld sei vorhanden, so dass sich die beiden Ausschüsse Themen gemeinsam ansehen und Ressourcen dafür zur Verfügung stellen müssten. Auf der reinen Facharbeitsebene sehe er die Politik zunächst nicht, so Herr Dezernent Schmidt.

Herr Kraft regt eine regelmäßige gemeinsame Sitzung beider Fachausschüsse zu dem Thema an.

Herr Schiltz stimmt dem Vorredner zu. Dem Bedürfnis der Politik könne man nachkommen, in dem man sich auf eine regelmäßige Berichterstattung in den Ausschüssen verständige.

Die AG sei sicherlich frei, sich zu bestimmten Themen Gäste einzuladen, so Herr Löwenberg.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Schulsozialarbeit in der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis und beschließt die Einrichtung einer „AG Jugendhilfe - Schule“ zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit.

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen spricht sich dafür aus, regelmäßig über die Ergebnisse des Arbeitskreises „AG Jugendhilfe – Schule“ unterrichtet zu werden. Einmal jährlich soll eine gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule und Bildung stattfinden.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)**

**9. JHA 09.06.2022**

**2. Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2022**

Vorlage Nr. VL 963/2022

Herr Dezernent Schmidt erläutert die Verwaltungsvorlage, da erst kurzfristig entschieden worden sei, die Vorlage noch in dieser Sitzung als Tischvorlage einzubringen.

Frau Bleckmann fragt, ob nunmehr die Mittel ausgeschöpft seien oder in welcher Höhe noch Mittel zur Verfügung ständen.

Herr Dezernent Schmidt sagt die Antwort zu:

Im Zuge „Aufholen nach Corona“ habe es ein Projekt im Hinblick auf Bildung zur nachhaltigen Entwicklung gegeben, so Frau Lauber. Da lt. Kreisverwaltung die Kindergärten nunmehr nicht mehr für das Projekt vorgesehen seien, fehle ihr die Transparenz, ob sich die Kindergärten zur Abdeckung der Kosten dafür noch anmelden könnten. Es sei nicht sinnvoll, die Einrichtungen entsprechend zu unterrichten, wenn keine Anmeldung möglich sei.

Es handele sich nicht um städt. Mittel, sondern um einen Fördertopf des Kreises Siegen-Wittgenstein, so Herr Dezernent Schmidt. Er bittet sich dort zu erkundigen.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die weitere Verteilung der Fördermittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für das Förderjahr 2022 gemäß des aufgeführten Fördervorschlags.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)**

**9. JHA 09.06.2022**

**3. Benennung des 19. Familienzentrums zum Kindergartenjahr 2022/2023**

Vorlage Nr. VL 942/2022

Herr Dezernent Schmidt erläutert die als Tischvorlage vorgelegte Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt, dem Ministerium für Familie, Kinder, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen für das Kindergartenjahr 2022/2023 die Tageseinrichtung für Kinder

**Wilhelm-Siebel-Weg 1, 57080 Siegen- Gosenbach,  
in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe**

als 19. Familienzentrum zu benennen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)**

**9. JHA 09.06.2022**

#### **4. Beendigung der PCR-Pool-Tests in Kindertageseinrichtungen ab dem 04.04.2022**

Vorlage Nr. VL 858/2022

Es handele sich um eine Dringlichkeitsentscheidung, da die Landesförderung ausgelaufen sei, die nunmehr zur Genehmigung anstehe, so Herr Schiltz. Seine Frage, ob durch die vorzeitige Vertragsbeendigung noch Entschädigungen an das Labor geleistet worden seien, wird durch Herrn Dezernent Schmidt verneint.

Herr Löwenberg merkt kritisch an, das Konzept sei kurzfristig erarbeitet worden und sehr arbeitsintensiv für Verwaltung und Träger gewesen. Nach nur einigen Tagen streiche das Land die Förderung, so dass man sich letztendlich die Arbeit auch hätte sparen können. Hier seien Ressourcen verbraucht worden. Eine gut koordinierte Politik sehe anders aus.

Herr Schiltz bestätigt dies. Die Entscheidung sei der Pandemiebekämpfung nicht dienlich gewesen. Kurz vorher habe noch eine Sondersitzung stattgefunden, um noch Nuancen zu verbessern und einige Tage später sei das Ganze gestoppt worden. Leider habe man darauf keinen Einfluss gehabt, aber bis dahin habe man über ein gutes Modell verfügt, um Familien zu schützen und die Betreuungssituation sicherzustellen.

Herr St. Müller fragt nach Plänen für den Herbst.

Wie sich die Bundes- bzw. die Landesregierung in diesem Zusammenhang positioniere, müsse abgewartet werden, so Herr Schiltz. Auch er würde es begrüßen, über einen „Instrumentenkasten“ mit einer vernünftigen Finanzausstattung zu verfügen, wenn sich die Notwendigkeit im Herbst wieder ergebe, kurzfristig wieder Schutzmaßnahmen einführen zu müssen.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung vom 22.03.2022, die im Stadtgebiet Siegen seit dem 28.02.2022 in Tageseinrichtungen für Kinder durchgeführten PCR-Pool-Testungen zum 03.04.2022 einzustellen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)**

**9. JHA 09.06.2022**

gez. Schiltz  
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt  
Schriftführerin





# Schulsozialarbeit in Siegen

Bericht über Schulsozialarbeit und sozial-  
pädagogische Unterstützung für Schulen



# Einleitung und gesetzl. Grundlagen

1. Erlass "Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen" des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.01.2008 (BASS 21-13 Nr. 62)
2. § 13a SGB VIII
3. § 7 des „Kinder- und Jugendförderungsgesetz“ (3. AG-KJHG-KJFöG) zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) > Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule

# Angebote im erweiterten Bereich der Schulsozialarbeit nach div. Erlassen

1. Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen (Runderlass des MfSuW vom 23.01.2008: 21-13 Nr. 6)
2. Soziale Arbeit an Schulen zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler („Multiprofessionelle Teams“) (Runderlass des MfSuW zur sozialen Arbeit an Schulen vom 28.03.2017: 21-13 Nr. 9)
3. Sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase (Runderlass des MfSuW vom 08.06.2018: 21-13 Nr. 10)
4. Multiprofessionelle Teams im Gemeinsamen Lernen an Grundschulen und weiterführenden Schulen (Runderlass des MfSuW vom 05.05.2021: 21-13 Nr. 11)
5. **Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen (Runderlass des MfSuW vom 22.09.2021)**

# Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit

## Im Vorfeld der Richtlinie: Bekenntnis zur Bedeutung von Schulsozialarbeit

*Gemeinsame Erklärung des Städtetages NRW, des Landkreistages NRW, des Städte- und Gemeindebundes NRW und des Ministeriums für Schule und Bildung zur Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen 2021*

1. Zuwendungszweck
2. Gegenstand der Förderung
3. Zuwendungsempfänger
4. Zuwendungsvoraussetzungen

# Planung zur Umsetzung in Siegen: Sozialräumliche Ausrichtung von Schulsozialarbeit

*Die Organisation der Schulsozialarbeit kann mit einer kommunalen Konzeption auch sozialräumlich erfolgen.*

- Wurzeln sozialräumlicher Schulsozialarbeit in Siegen
- Zusammenarbeit städtischer Kinder- und Jugendtreffs mit Schulen
- Grundidee einer sozialraumorientierten Schulsozialarbeit:  
*Sozialraumwissen < Sozialraumbezug < Sozialraumorientierung*

# Tätigkeiten der Fachkräfte gem. Förderrichtlinie

- Unterstützung der persönlichen und sozialen Entwicklung
- Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Beratung und Begleitung von Schulleitungen, Lehrkräften und weiterem päd. Personal an den Schulen sowie kooperierenden Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe
- Mitwirkung und Beratung bei schulischen, beruflichen und weiteren biographischen Übergängen sowie bei persönlichen Bedarfslagen
- Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigten
- Mitarbeit im Schulischen Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention; Abstimmung mit den anderen innerschulischen als auch außerschulischen Beratungsstrukturen bei schulischen Vernetzungs- und Beratungsaufgaben

# Wirkungspotentiale einer sozialräumlichen Ausrichtung von Schulsozialarbeit

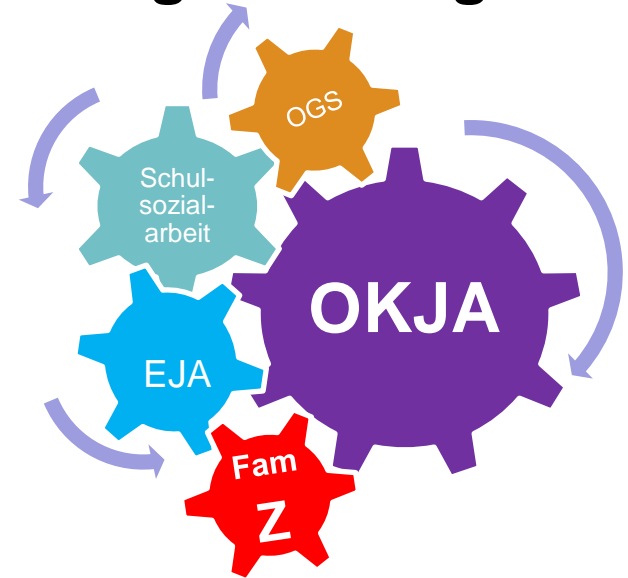
## *Potentieller Nutzen für*

- **Adressatinnen und Adressaten**  
Zugang zu Freizeit- und Bildungsangeboten sowie niedrigschwelliger Hilfe und unabhängige Beratung, Interessensvertretung und Teilhabe
- **Außerschulische Akteurinnen und Akteure**  
Bessere Erreichbarkeit und effektive Nutzung vorhandener Ressourcen, passgenaue Angebote und größere Akzeptanz der Hilfen, Perspektivenerweiterung
- **Wirkungsradius von Angeboten der Schulsozialarbeit**  
größeres und vielfältigeres Handlungsrepertoire, Öffnung von Schule, Vernetzung verschiedener Bildungsräume und Schaffung neuer Bildungsgelegenheiten

# Schulsozialarbeit als *ein* Arbeitsbereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen in Siegen

## Schulsozialarbeit ist eine Gemeinschaftsproduktion

1. Fachkraft für Schulsozialarbeit
2. Schule
3. Kommune
4. Politik





# Fachliche Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in Siegen

- Ausführungsbestimmungen zum § 13 a KJSG
- Positionspapier Schulsozialarbeit (LWL)
- Neustrukturierung und Stärkung der Schulsozialarbeit in NRW (Ministerium für Schule und Bildung und Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration unter Beteiligung von Akteurinnen und Akteuren aus Jugendhilfe und Schule)



**Schulsozialarbeit unterliegt einer sehr großen Dynamik. Auf einer fachlichen Ebene bietet Schulsozialarbeit daher aufgrund ihrer Schnittstellenfunktion große Potentiale.**

Qualitätsstandards in der Schulsozialarbeit, 2021: (Hrsg.) LandesArbeitsGemeinschaft Schulsozialarbeit NRW e. V. unter: <https://www.schulsozialarbeit-nrw.de/wp-content/uploads/2021/06/Standards-mini-Original.pdf>, S. 28

## AG Jugendhilfe – Schule

1. Ziele/Aufgaben: konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in Siegen
2. Struktur: zunächst 1 übergeordnete AG für das Stadtgebiet; evtl. weitere „Sozialraum-AGs“
3. Grundsätzliche Zusammensetzung der AG:  
Schulformvertretungen/Vertretungen des Jugendamtes/Schulaufsicht
4. Fachliche Begleitung/Moderation: Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung (SJHBP)